Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 48

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

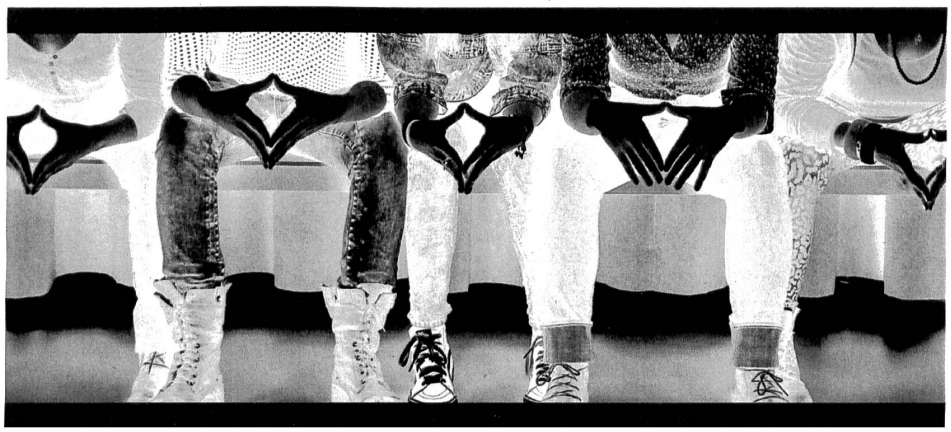
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Die zusammengeführten Fingerspitzen bilden ein V, die Daumen sind akkurat aneinandergepresst. Mit Symmetrie, Ruhe und Kraft wird sie in Verbindung gebracht: die ‹Merkelraute›. So zumindest heisst es im gleichnamigen Wikipedia-Artikel zur ‹mächtigsten Geste der Welt›. Sie gehört zur wohl mächtigsten Frau der Welt, zur deutschen Kanzlerin. Angela Merkel macht Realpolitik, Sachpolitik. Ist die ‹Merkelraute› als Machtgeste per se Symbol einer männlichen Herrschaftspolitik? Unterwirft sich da eine Frau den Konventionen einer männerdominierten Politik? Oder verkörpert die Rautenform vielleicht doch etwas Weibliches? Ein Unterdrücktes, das eine ganz andere Politik ermöglichen könnte?

‹Kanzlerfotze›, so soll ein deutscher Politiker die Gebärde der Kanzlerin angeblich genannt haben. Hier interessiert uns ausnahmsweise die sexistische Diskriminierung des weiblichen Geschlechts weniger als das damit angesprochene Verhältnis von *Sach- und Lustpolitik* – das Leitthema des vorliegenden Hefts. Neben Angela Merkel stand uns dabei die Performancekünstlerin Valie Export geistig Patin. 1969 posierte sie mit wilden Haaren, Kalaschnikow, gespreizten Beinen und im Schritt ausgeschnittener *Aktionshose Genitalpanik*. Die Ikonographie Valie Exports steht mit ihrer Kraft in krassem Gegensatz zur Nüchternheit der ‹Merkelraute› (nicht nur, was die Haare angeht). Vielleicht gerade aufgrund ihrer Diskrepanz verschmolzen diese beiden Frauenbilder in unseren Köpfen nach und nach zu einem Amalgam von Lust- und Sachpolitik: ‹Aktionshose Genital*politik*› geisterte bei uns plötzlich als Bonmot durch die Redaktion. Und so entstand die Fotostrecke mit der Fotografin Johanna Mehrtens, welche die vorliegende Ausgabe der *RosaRot* illustriert.

Die nächste, 49. Ausgabe der *RosaRot* wird sich weiblichen Utopien widmen: Was würden wir tun, wenn wir die mächtigsten Frauen der Welt wären? Den *Call for Papers* dazu findet ihr am Ende des Hefts. Bevor wir aber im Herbst zum Thema *Frau-en(t)raum* unsere Visionen entwerfen, begeben wir uns in der vorliegenden Ausgabe in die Gleichstellungspolitik, diskutieren GebärMütter und provokative Performerinnen, widmen uns der Frau als revolutionäres Subjekt, machen uns Gedanken zum Geniessen in Zeiten des Neoliberalismus und suchen gute feministische Pornographie.

Wir wünschen lustvolle Lektüren,
die *RosaRot*-Redaktion